

Auf den Lehrer kommt es an!

Was müssen Absolventen von Lehramtsstudien wirklich können? Welche Bildungsprogramme machen aus Studierenden später gute Lehrende? Das ist weitgehend unklar. Das zu ändern hat sich die Uni Salzburg mit dem Promotionskolleg „Kompetenzforschung in der Lehrer/innenbildung“ zum Ziel gesetzt.

MARIA MAYER

Mit der „Hattie-Studie“ wurde John Hattie weltweit bekannt. Der neuseeländische Bildungsforscher, Professor an der University of Melbourne, wertete zahl-

reiche Bildungsstudien der vergangenen 40 Jahre aus und schuf eine einzigartige Synthese von Metaanalysen. Diese erlaubt Aussagen zur Unterrichtsforschung auf einer nie da gewesenen Datengrundlage. Manche stellen die Studie mit den großen internationalen Schülervergleichsuntersuchungen wie PISA auf eine Stufe.

Hattie präsentierte die Studie 2009 in „Visible Learning“. 2013 erschien die deutschsprachige Ausgabe des Buchs unter dem Titel „Lernen sichtbar machen“. Es hat den Anspruch, die wichtigste Frage der Bildungsforschung umfassend zu beantworten: Was ist guter Unterricht? Eine Kernaussage: Auf die Haltungen der Lehrpersonen kommt es an. Was zählt, ist, ob Lehrer ihr Wissen mit Leidenschaft und Kompetenz weitergeben können. Zudem sind Rückmeldung und Klarheit der Lehrpersonen zentral. Schulstrukturen allein bewirken hingegen wenig. Kleine Klassen, offener Unterricht – all das bringt nichts, wenn es an der Qualität des Unterrichts mangelt.

„Wenn in Österreich über Bildungschancen diskutiert wird, geht es sehr oft um das politische Konfliktthema Gesamtschule versus Gymnasium. Seltener geht es um die



BILD: SHUTTER PRODUCTIONS - FOTOLIA

Lehrerpersönlichkeiten. Dabei kommt es gerade auf diese an, wie Hattie gezeigt hat. Wir an der Universität Salzburg wollen jedenfalls angehenden Lehrern die nötigen Kompetenzen für erfolgreiches Unterrichten vermitteln“, sagt Universitätsprofessor Erich Müller, Vizerektor für Lehre.

Doch wie wird jemand ein guter Lehrer? Dissertanten und Dissertantinnen der Universität Salzburg sollen nun erforschen, welche Kompetenzen bei Lehramtsstudierenden die Qualität des Unterrichts wesentlich bestimmen, sagt Ulrike Greiner, Direk-

torin der School of Education der Universität Salzburg. „Gegenwärtig wissen wir in Österreich zu wenig über das, was Absolventen von Lehramtsstudien wirklich können und welche Wirkungen Lehrer/innenbildungsprogramme haben. Das Promotionskolleg ‚Kompetenzforschung in der Lehrer/innenbildung‘, das mit dem Wintersemester 2016/17 etabliert wurde und an dem internationale Forscher beteiligt sind, soll hier mehr Klarheit bringen.“ Ulrike Greiner leitet zusammen mit Universitätsprofessor Hubert Weighofer und Mi-

chaela Katstaller das Promotionskolleg.

Wie aussagekräftig und fair ist das neue Aufnahmeverfahren für Studienbewerber des Lehramts? Welche vielfältigen Sprachkompetenzen brauchen Lehrer für einen erfolgreichen Unterricht? Was für Persönlichkeitsfaktoren kennzeichnen einen Ideallehrer? Das sind einige der zentralen Forschungsfragen, auf die das Promotionskolleg Antworten sucht. Ganz im Sinne Hatties, der seine Datenbasis für Einflussfaktoren auf gute Lernergebnisse ständig mit neuen Erhebungen verbreitert.